

## **Antwort**

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage Nr. 2415  
des Abgeordneten Axel Vogel  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 6/5923

### **Nachfrage zur Kleinen Anfrage Nr. 2167 FFH-Gebiet Börnicker Feldmark**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragesteller: In der Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 2167 geht die Landesregierung auf den Bewirtschaftungserlass ein, der für private Eigentümer nicht bindend ist. Für die Entwicklung des Gebietes ist es daher von entscheidender Bedeutung, die Eigentumsstruktur im Gebiet zu ermitteln. Des Weiteren ergeben sich Fragen zu den Förderprogrammen, auf die von der Landesregierung verwiesen wird.

Frage 1: Welche Flurstücke des FFH-Gebietes Börnicker Feldmark sind im Eigentum der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg und wie groß sind diese? Bitte tabellarisch für alle Flurstücke der Stiftung Naturschutzfonds ausweisen.

zu Frage 1:

<b>Gemarkung</b>	<b>Flur</b>	<b>FlsZ</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Katasterfläche in ha</b>
Börnicke	002	00028	Barnim	Bernau bei Berlin	8,6640
Börnicke	002	00029	Barnim	Bernau bei Berlin	5,8532
Börnicke	002	00069	Barnim	Bernau bei Berlin	5,2024
<b>Summe</b>					<b>19,7196</b>

Frage 2: Welche konkreten Maßnahmen plant die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg zur Verbesserung des Artenschutzes und der Lebensräume auf den in ihrem Besitz befindlichen Flächen des FFH-Gebietes?

zu Frage 2: Der von der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg bei der Übernahme der Flächen übernommene Pachtvertrag endet zum 30.09.2017. Derzeit bereitet die Stiftung die weitere Verpachtung ab Oktober 2017 mit dem Ziel vor, eine Verbesserung des Erhaltungszustandes der Rotbauchunken zu erreichen. Die Stiftung prüft derzeit die Möglichkeit eines Flächentausches oder der Durchführung von Maßnah-

men auf den in ihren Besitz befindlichen Flächen. Mit Hilfe eines Flächentausches könnte ein großer Anteil der im Bewirtschaftungserlass vorgeschriebenen Pufferstreifen gesichert werden. Wenn sich die Stiftung Naturschutzfonds auf ihre Flächen beschränkt, wird sie eine Umwandlung in Dauergrünland vornehmen und vorhandene Drainagen entfernen. Somit soll das Wasserdargebot in den Kleingewässern auf den Stiftungsflächen verbessert und die Nährstoffzufuhr reduziert werden.

Frage 3: Befinden sich BVVG-Flächen in dem FFH-Gebiet und bis wann sind diese verpachtet? Bitte tabellarisch für alle Flurstücke im Eigentum der BVVG ausweisen.

zu Frage 3: Im FFH-Gebiet liegen rund 70 Hektar BVVG-Flächen (siehe Tabelle 1). Die Flächen sind nach Informationen des Landesamtes für Umwelt (LfU) bis zum 30.09.2019 verpachtet.

Frage 4: Sind Veräußerungen von BVVG-Flächen in dem FFH-Gebiet geplant? Falls ja, für welche Flächen und wann?

zu Frage 4: Hierzu liegen keine Informationen vor.

Frage 5: Welche Konsequenzen ergeben sich für die BVVG aus dem FFH-Status im Umgang mit den Flächen?

zu Frage 5: Die BVVG hat keine weitergehenden Verpflichtungen zur Bewirtschaftung der Flächen als ein privater Eigentümer.

Frage 6: Für welchen Anteil des FFH-Gebietes stellt der Bewirtschaftungserlass den günstigen Erhaltungszustand des Gebietes durch eine verbindliche Wirkung auf den Nutzer sicher?

zu Frage 6: Der Bewirtschaftungserlass ist im Geschäftsbereich des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) behördenverbindlich. Für die im Gebiet wirtschaftenden Eigentümer und Nutzer sind die fachgesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Die Umsetzung der im Bewirtschaftungserlass genannten darüber hinaus gehenden Maßnahmen erfolgt ggf. freiwillig mittels Förderverträgen (siehe auch Antwort zu den Fragen 9, 12 und 14).

Frage 7: Wie nimmt das Land Brandenburg seine Fachaufsicht über die Unteren Naturschutzbehörden wahr, die für die Umsetzung der Bewirtschaftungserlasse in den FFH-Gebieten zuständig sind?

zu Frage 7: Das für Naturschutz und Landschaftspflege zuständige Ministerium ist gemäß § 31 Satz 2 BbgNatSchAG Sonderaufsichtsbehörde über die unteren Naturschutzbehörden und kann im Rahmen des § 121 Brandenburgische Kommunalverfassung handeln.

Frage 8: Welches sind die in den Antworten auf die Fragen 2, 3 und 9 der Kleinen Anfrage Nr. 2167 genannten Förderprogramme, welche Auflagen beinhalten sie, wie hoch ist die Förderung maximal, welche Mittel sind für Brandenburg in der laufenden Förderperiode noch verfügbar? Bitte alle Angaben für die Programme tabellarisch auflisten.

zu Frage 8: Das im Bewirtschaftungserlass erwähnte KULAP 2007 wurde durch KULAP 2014 ersetzt. In der beigelegten Anlage werden die aktuellen Förderprogramme 810 und 850 erläutert. Das Förderprogramm 810 ist nicht mehr für Neuanträge zugelassen, kann jedoch für Erweiterungsanträge im Umfang von 20 % der bisherigen Verpflichtungsfläche eingesetzt werden. Das Programm wurde eingeschränkt, da die entsprechenden Ziele des EPLR (Flächenumfang) bereits erfüllt sind. Das Förderprogramm 850 unterliegt keinen Einschränkungen. Die erforderlichen Mittel werden aus dem ELER bereitgestellt. Die Einrichtung von Randstreifen wird als Artenhilfsmaßnahme Programm 3.4 der Verwaltungsvorschrift zum Vertragsnaturschutz in Brandenburg angeboten. Die Kalkulation richtet sich nach dem Programm 3.2.1 Schonstreifen und Schonflächen mit einer Zuwendungshöhe von 250 € / Hektar.

Frage 9: Hat die Landesregierung sich bemüht, Einfluss auf die Landnutzung zu nehmen und Landnutzern Fördermöglichkeiten vorgeschlagen? Falls Ja, wie war die Akzeptanz? Falls Nein, warum wurde dies nicht versucht?

Frage 12: Bei dem Vergleich von Luftbildern des FFH-Gebietes vor und nach 2008 kann man deutlich erkennen, dass ein großer Teil der Gewässerrandstreifen der Feldsölle umgepflügt wurde. Wie bewertet die Landesregierung diesen Eingriff vor dem Hintergrund des für alle FFH-Gebiete geltenden Verschlechterungsverbot?

Frage 14: Falls sich keine konkreten Einflussmöglichkeiten auf das Gebiet aus den oben genannten Fragen ergeben, wie plant die Landesregierung, den schlechten Erhaltungszustand der geschützten Arten zu verbessern?

zu den Fragen 9, 12 und 14: Ein Teil der Randstreifen um die Feldsölle der Börnicker Feldmark wurde wieder in die landwirtschaftliche Nutzung einbezogen. Die Aussparung der Randbereiche erfolgte bis vor einigen Jahren unter Nutzung von Förderprogrammen und teils durch Vereinbarungen im Rahmen eines Schutzprojektes. Die vorher ungenutzten Randstreifen sind Bestandteile der Feldblöcke und nicht mit den Feldsöllen zusammen als Landschaftselemente ausgewiesen. Durch das weitgehende Fehlen der Randbereiche sind die Sommer- und Winterlebensräume der Amphibienarten eingeschränkt, was sich negativ auf den Erhaltungszustand der Vorkommen in dem FFH-Gebiet auswirkt. Im November 2016 fand deshalb eine Abstimmung des Landesamtes für Umwelt (LfU) und der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg mit dem Hauptlandnutzer im Gebiet statt. In dem Gespräch zeigte sich der Geschäftsführer des Betriebes grundsätzlich bereit, die Maßnahmen des Bewirtschaftungserlasses umzusetzen. Hierzu bot das LfU im Dezember 2016 einen Vertrag an, mit dem die Einrichtung von Randstreifen über den Vertragsnaturschutz gefördert wird. Im März 2017 wird es einen weiteren Termin des LfU mit dem Geschäftsführer des Betriebes, der Flächenagentur Brandenburg GmbH und der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg geben, um die Umsetzung zu konkretisieren.

Frage 10: Wie soll der Erhalt und die Verbesserung der Lebensräume von Kammolch und Rotbauchunke konkret durch das Greening erreicht werden? Welche Greening Maßnahmen sind bisher in dem Gebiet wann umgesetzt worden und welchen Effekt hatte dies? Bitte die Angaben für das Greening tabellarisch auflisten.

zu Frage 10: Eine Übersicht zu den Greeningmaßnahmen und deren Effekte im FFH-Gebiet „Börnicke“ liegt dem MLUL nicht vor. Das Land Brandenburg beteiligt sich an drei Begleitforschungsprojekten des Umweltbundesamtes bzw. des Bundesamtes für

Naturschutz zum Greening, die von dem Thünen-Institut durchgeführt werden. In diesen Begleitforschungsprojekten werden u. a. die umweltrelevanten Steuerungswirkungen der GAP-Reform und die Biodiversität untersucht. Erste empirische faunistische und floristische Untersuchungen in Brandenburg haben gezeigt, dass die aus Sicht des Naturschutzes wertvollsten Typen von Ökologischen Vorrangflächen (ÖVF), nämlich Brachen und Streifen, in der untersuchten Kulisse FFH-Gebiet überproportional häufig gemeldet worden sind.

Frage 11: Kann die Landesregierung Einfluss auf die Gestaltung der Greening-Maßnahmen nehmen?

zu Frage 11: Die Unternehmen können darauf hingewiesen und beraten werden, die besonders wirksamen Greening-Maßnahmen auf den Zielflächen für Kammmolch und Rotbauchunke in Anspruch zu nehmen.

Frage 13: Welche Sanktionsmöglichkeiten gibt es gegenüber einem Bewirtschafter, der gegen das Verschlechterungsverbot in FFH-Gebieten verstößt?

zu Frage 13: Das Verschlechterungsverbot in Natura 2000-Gebieten ergibt sich aus § 33 BNatSchG. Danach sind Veränderungen und Störungen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen können, unzulässig. Gemäß § 69 Absatz 3 Nr. 6 BNatSchG ist der Verstoß bußgeld- und gemäß § 329 Absatz 4 Strafgesetzbuch unter den jeweils genannten Voraussetzungen strafbewehrt.

Frage 15: Ab wann hätte eine weitere Verschlechterung des Erhaltungszustandes Konsequenzen für das Land Brandenburg und welche Konsequenzen wären das?

zu Frage 15: Ziel der FFH-Richtlinie ist die Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Lebensraumtypen und Arten der Anhänge unter Bezug auf den Anteil des Mitgliedstaates an der jeweiligen biogeografischen Region (hier: kontinentale biogeografische Region). In die Beurteilung des Erhaltungszustandes fließen verschiedene Parameter ein. Dazu gehört auch die repräsentative naturräumliche Verteilung der Vorkommen. Die Verschlechterung in einzelnen FFH-Gebieten hat zunächst keine direkte Auswirkung auf diese Beurteilung.

Frage 16: Wie ist der Erhaltungszustand von Rotbauchunke und Kammmolch in allen weiteren FFH-Gebieten in Brandenburg, in denen diese Arten (Anhang II-Arten) gelistet sind? (Bitte tabellarisch aufschlüsseln nach FFH-Gebiet, Lebensraumtyp und Art).

zu Frage 16: Siehe Tabelle 2.

Kleine Anfrage Nr. 2415

Tabelle 1 (zu Frage 3)

BVVG-Flächen innerhalb des FFH-Gebietes "Börnicke"

Gemarkung	Flur	Zähler	Flurstücksgröße in m²	Teilgebiet
Bernau	20	442	47554	I
Bernau	20	440	36434	I
Bernau	20	455	119414	I
Bernau	20	24	51789	I
Bernau	20	35	48710	I
Bernau	20	36	49070	I
Bernau	20	39	49240	I
Bernau	20	40	49310	I
Börnicke	2	63	33475	I
Börnicke	2	58	14522	I
Börnicke	2	75	22041	I
Börnicke	2	79	32911	I
Börnicke	2	30	31456	I
Börnicke	2	73	9272	I
Börnicke	2	17	13019	I
Börnicke	2	16	35483	I
Börnicke	2	65	3703	I
Blumberg	1	132	16190	III
Blumberg	2	112	8988	III
Blumberg	2	109	8441	III
Blumberg	2	116	8654	III
Blumberg	2	141	1029	III
Blumberg	2	109	8441	III
<b>Summe</b>			<b>699146</b>	

## Kleine Anfrage Nr. 2415

Tabelle 2 (zu Frage 16)

### Erhaltungszustand von Kammmolch und Rotbauchunke

EU-Nummer	Landes-Nr.	Gebietsname	Art	ZUSTAND
4546-302	80	Alte Röder bei Prieschka	Kammmolch	C
2848-301	120	Arnimswalde	Kammmolch	D
3442-303	480	Bagower Bruch	Kammmolch	C
3350-302	173	Batzlower Mühlenfließ - Büchnitztal	Kammmolch	C
4043-301	371	Blönsdorf	Kammmolch	C
3347-301	398	Börnicke	Kammmolch	B
4248-306	306	Bornsdorfer Teichgebiet	Kammmolch	C
2950-301	122	Breitenteichsche Mühle	Kammmolch	B
3246-302	428	Briesetal	Kammmolch	C
3050-301	262	Brodowin-Oderberg	Kammmolch	B
3740-302	404	Buckau und Nebenfließe	Kammmolch	B
3450-308	328	Buckow - Waldsiewersdorfer Niederungslandschaft	Kammmolch	B
3148-302	232	Buckowseerinne	Kammmolch	B
3339-303	453	Buckow-Steckelsdorf-Göttlin	Kammmolch	B
3741-301	403	Bullenberger Bach	Kammmolch	B
4150-302	65	Byhleguhrer See	Kammmolch	C
4249-303	98	Calauer Schweiz	Kammmolch	C
2748-301	189	Charlottenhöhe	Kammmolch	B
3848-302	237	Dahmetal	Kammmolch	C
2547-301	123	Damerower Wald - Schlepkoer Wald - Jagenbruch	Kammmolch	B
3444-303	115	Döberitzer Heide	Kammmolch	B
2843-305	332	Dollgowsee	Kammmolch	C
3953-302	524	Dorchetal	Kammmolch	D
3139-301	254	Dosseniederung	Kammmolch	C
3653-301	39	Eichwald und Buschmühle	Kammmolch	C
2934-303	350	Elbaue Wootz	Kammmolch	B
3036-302	106	Elbdeichhinterland	Kammmolch	B
2948-302	124	Endmoränenlandschaft bei Ringenwalde	Kammmolch	A
4447-301	149	Erweiterung Loben	Kammmolch	D
2842-303	293	Erweiterung Wumm- und Twernsee	Kammmolch	C
3945-305	199	Espenluch und Stülper See	Kammmolch	C
2848-302	125	Eulenberge	Kammmolch	D
3349-302	546	Fängersee und unterer Gamengrund	Kammmolch	B
3846-303	491	Fauler See	Kammmolch	C
3653-303	222	Fauler See / Markendorfer Wald	Kammmolch	B
2950-302	126	Felchowseegebiet	Kammmolch	C
3544-303	525	Ferbitzer Bruch	Kammmolch	B
2949-301	127	Fischteiche Blumberger Mühle	Kammmolch	C
3944-301	151	Forst Zinna/Keilberg	Kammmolch	B
3448-302	348	Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch	Kammmolch	D
4246-301	500	Freilebener Landgraben und Hölle Freileben	Kammmolch	B
4248-308	78	Gahroer Buchheide	Kammmolch	C

2844-304	365	Globsower Buchheide	Kammolch	D
4250-301	381	Göritzer und Vetschauer Mühlenfließe	Kammolch	C
4248-302	277	Görlsdorfer Wald	Kammolch	D
2844-303	297	Gramzow-Seen	Kammolch	C
3640-301	274	Gränert	Kammolch	C
3551-304	702	Graning	Kammolch	B
3440-304	27	Gräninger See	Kammolch	B
3749-304	242	Griesenseen	Kammolch	D
3540-301	194	Große Freiheit bei Plaue	Kammolch	D
2843-326	727	Großer Pättschsee bei Rheinsberg	Kammolch	C
3439-302	69	Großes Fenn	Kammolch	B
3049-302	260	Groß-Ziethen	Kammolch	B
2949-302	128	Grumsiner Forst/Redernswalde	Kammolch	B
3450-304	148	Gumnitz und Großer Schlagenthinsee	Kammolch	B
2746-301	135	Hardenbeck-Küstrinchen	Kammolch	B
3945-303	152	Heidehof - Golmberg	Kammolch	C
3444-304	444	Heimsche Heide	Kammolch	C
3449-301	302	Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnimhänge	Kammolch	B
2843-303	288	Himmelreich	Kammolch	B
2849-301	129	Hintenteiche bei Biesenbrow	Kammolch	B
4346-303	501	Hochfläche um die Hohe Warte	Kammolch	B
4147-302	281	Höllenberg	Kammolch	D
2745-302	318	Hutung Sähle	Kammolch	D
4150-301	64	Innerer Oberspreewald	Kammolch	C
2647-302	316	Karpfensee bei Boisterfelde	Kammolch	D
2647-301	131	Kieker und Schotterwerk	Kammolch	C
3047-301	132	Kienhorst/Köllnseen/Eichheide	Kammolch	C
2745-301	300	Klapperberge	Kammolch	D
2747-304	342	Klaushagen	Kammolch	B
4347-302	552	Kleine Elster und Niederungsbereiche	Kammolch	C
4447-307	627	Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung	Kammolch	B
4546-301	498	Kleine Röder	Kammolch	B
2846-301	145	Kleine Schorfheide - Havel	Kammolch	B
3450-301	133	Klobichsee	Kammolch	B
2847-303	343	Kölpinsee	Kammolch	B
2940-303	530	Königsberger See, Kattenstieg See	Kammolch	C
4251-302	229	Koselmühlenfließ	Kammolch	B
3036-303	325	Krähenfuß	Kammolch	C
4053-303	182	Krayner Teiche/Lutzketal	Kammolch	B
3543-301	201	Krielow See	Kammolch	D
2848-303	258	Kronhorst-Groß Fredenwalde	Kammolch	B
2747-303	301	Kuhzer See/Jakobshagen	Kammolch	B
3849-304	243	Laie - Langes Luch	Kammolch	C
4049-305	441	Lehniksberg	Kammolch	C
3343-301	446	Leitsakgraben	Kammolch	C
2934-302	112	Lenzen-Wustrower Elbniederung	Kammolch	C
4051-301	153	Lieberoser Endmoräne und Staakower Läuiche	Kammolch	A
3552-303	397	Lietzen/Döbberin	Kammolch	C
3048-301	344	Lindhorst	Kammolch	C
2943-301	287	Lindower Rhin und Fristower Plagge	Kammolch	B
2947-304	345	Lübbesee	Kammolch	B
2847-325	726	Lübbesee Ergänzung	Kammolch	B
4247-303	282	Lugkteichgebiet	Kammolch	B

2638-301	203	Marienfließ	Kammolch	C
3551-301	67	Matheswall/Schmielensee	Kammolch	C
2849-302	137	Melzower Forst	Kammolch	A
4446-301	495	Mittellauf der Schwarzen Elster	Kammolch	C
3754-303	215	Mittlere Oder	Kammolch	C
3243-302	650	Mossberge	Kammolch	B
3345-301	413	Muhrgraben mit Teufelsbruch	Kammolch	C
3450-309	396	Müncheberg	Kammolch	B
2835-302	340	Nausdorfer Moor	Kammolch	B
3339-301	117	Niederung der Unteren Havel/Gülper See	Kammolch	B
3148-301	74	Nonnenfließ-Schwärzetal	Kammolch	B
4050-301	630	Nördliches Spreewaldrandgebiet	Kammolch	B
3845-307	609	Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach	Kammolch	C
3744-301	30	Nuthe-Nieplitz-Niederung	Kammolch	C
3843-301	596	Obere Nieplitz	Kammolch	C
3243-301	463	Oberes Rhinluch	Kammolch	C
3243-303	674	Oberes Rhinluch Ergänzung	Kammolch	C
3352-301	635	Oderaue Kienitz	Kammolch	A
3049-303	346	Parsteinsee	Kammolch	A
3747-304	166	Pätzer Hintersee	Kammolch	B
4152-302	224	Peitzer Teiche	Kammolch	C
2950-303	439	Pinnow	Kammolch	B
3941-301	72	Planetal	Kammolch	C
2847-304	147	Platkowsee-Netzowsee-Metzelthin	Kammolch	D
3853-303	474	Pohlitzer Mühlenfließ	Kammolch	A
2844-302	289	Polzowtal	Kammolch	C
2948-304	140	Poratzer Moränenlandschaft	Kammolch	A
2848-305	712	Poratzer Moränenlandschaft Ergänzung	Kammolch	A
3440-301	118	Pritzerber Laake	Kammolch	B
4547-303	509	Pulsnitz und Niederungsbereiche	Kammolch	B
2835-301	104	Rambower Moor	Kammolch	B
4453-303	86	Reuthener Moor	Kammolch	C
2943-302	290	Rheinsberger Rhin und Hellberge	Kammolch	D
2943-302	290	Rheinsberger Rhin und Hellberge	Kammolch	C
3740-301	402	Riembach	Kammolch	C
3642-302	116	Rietzer See	Kammolch	C
2843-327	728	Rochowsee und Plötzensee	Kammolch	B
3340-302	97	Rodewaldsches Luch	Kammolch	B
2942-302	17	Ruppiner Schweiz	Kammolch	C
2942-304	582	Ruppiner Schweiz Ergänzung	Kammolch	B
2752-302	336	Salveytal	Kammolch	C
4248-305	283	Sandteichgebiet	Kammolch	B
3840-301	411	Schlamau	Kammolch	D
3852-304	169	Schlaubetal	Kammolch	B
4147-301	275	Schuge- und Mühlenfließquellgebiet	Kammolch	B
3845-304	516	Schulzensee	Kammolch	B
3751-301	265	Schwarzberge und Spreeniederung	Kammolch	B
4145-302	496	Schweinitzer Fließ	Kammolch	B
2848-304	457	Schwemmpfuhl	Kammolch	D
3850-301	250	Schwenower Forst	Kammolch	C
3850-303	715	Schwenower Forst Ergänzung	Kammolch	B
3845-301	448	Seeluch-Priedeltal	Kammolch	B
2945-302	367	Seilershofer Buchheide	Kammolch	B
4549-302	369	Sorgenteich	Kammolch	B
3846-307	638	Sperenberger Gipsbrüche	Kammolch	B
3851-301	221	Spreewiesen südlich Beeskow	Kammolch	B



3641-305	219	Stadthavel	Kammolch	B
2844-301	119	Stechlin	Kammolch	C
2849-304	261	Steinhöfel-Schmiedeberg-Friedrichsfelde	Kammolch	B
2738-302	207	Stepenitz	Kammolch	B
2845-301	320	Stolpseewiesen-Siggelhavel	Kammolch	D
2747-302	136	Stromgewässer	Kammolch	B
2849-303	146	Suckower Haussee	Kammolch	D
4352-301	230	Talsperre Spremberg	Kammolch	D
4248-304	279	Tannenbusch und Teichlandschaft Groß Mehßow	Kammolch	B
3346-304	211	Tegeler Fließtal	Kammolch	B
4548-302	377	Teichgebiet Kroppen-Frauendorf	Kammolch	C
4350-301	171	Teichlandschaft Buchwäldchen-Muckwar	Kammolch	C
3645-301	471	Teltowkanal-Aue	Kammolch	D
3150-302	235	Tongruben Neuenhagen	Kammolch	B
2945-303	426	Tornow	Kammolch	C
3450-306	326	Tornowseen - Pritzhagener Berge	Kammolch	B
3248-302	267	Trampe	Kammolch	B
2833-302	358	Untere Rhinowwiesen	Kammolch	B
2951-302	150	Unteres Odertal	Kammolch	
3240-301	257	Unteres Rhinluch - Dreetzer See	Kammolch	C
3949-301	52	Unterspreewald	Kammolch	C
4048-302	558	Urstromtal bei Golßen	Kammolch	C
3740-303	405	Verlorenwasserbach	Kammolch	B
3348-301	614	Weesower Luch	Kammolch	B
3441-301	478	Weißes Fenn und Dünenheide	Kammolch	C
4448-304	84	Welkteich	Kammolch	C
3048-302	347	Werbellinkanal	Kammolch	C
2933-301	108	Werder Kietz	Kammolch	B
4145-301	382	Wiepersdorf	Kammolch	C
4049-301	60	Wiesenu	Kammolch	C
2948-305	143	Winkel	Kammolch	C
2944-301	295	Wolfluch	Kammolch	B
2842-301	15	Wummsee und Twernsee	Kammolch	C
2945-301	338	Zehdenicker - Mildenerger Tonstiche	Kammolch	B
4546-302	80	Alte Röder bei Prieschka	Rotbauchunke	C
2848-301	120	Arnimswalde	Rotbauchunke	C
3442-303	480	Bagower Bruch	Rotbauchunke	D
3350-302	173	Batzlower Mühlenfließ - Büchnitztal	Rotbauchunke	B
3442-304	592	Beetzsee-Rinne und Niederungen	Rotbauchunke	B
4043-301	371	Blönsdorf	Rotbauchunke	B
3652-301	472	Booßener Teichgebiet	Rotbauchunke	C
3347-301	398	Börnicke	Rotbauchunke	C
2950-301	122	Breitenteichsche Mühle	Rotbauchunke	B
3050-301	262	Brodowin-Oderberg	Rotbauchunke	B
2947-301	21	Buchheide (Templiner Forst)	Rotbauchunke	B
3050-305	678	Buchsee	Rotbauchunke	B
3148-302	232	Buckowseerinne	Rotbauchunke	C
4150-302	65	Byhleguhrer See	Rotbauchunke	C
4249-303	98	Calauer Schweiz	Rotbauchunke	C
2748-301	189	Charlottenhöhe	Rotbauchunke	B
2547-301	123	Damerower Wald - Schlepkoewer Wald - Jagenbruch	Rotbauchunke	C
3444-303	115	Döberitzer Heide	Rotbauchunke	C
3953-302	524	Dorchetal	Rotbauchunke	D
3751-302	560	Drahendorfer Spreeniederung	Rotbauchunke	C

2934-303	350	Elbaue Wootz	Rotbauchunke	B
3036-302	106	Elbdeichhinterland	Rotbauchunke	B
3036-304	105	Elbdeichvorland	Rotbauchunke	C
2935-306	657	Elbe	Rotbauchunke	B
2948-302	124	Endmoränenlandschaft bei Ringenwalde	Rotbauchunke	C
3849-305	312	Erweiterung Josinskyluch - Krumme Spree	Rotbauchunke	C
2848-302	125	Eulenberge	Rotbauchunke	D
4253-302	88	Euloer Bruch	Rotbauchunke	C
3349-302	546	Fängersee und unterer Gamengrund	Rotbauchunke	D
3653-303	222	Fauler See / Markendorfer Wald	Rotbauchunke	B
2950-302	126	Felchowseegebiet	Rotbauchunke	C
3544-303	525	Ferbitzer Bruch	Rotbauchunke	C
2949-301	127	Fischteiche Blumberger Mühle	Rotbauchunke	C
3944-301	151	Forst Zinna/Keilberg	Rotbauchunke	C
3448-302	348	Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch	Rotbauchunke	D
4251-301	227	Glinziger Teich- und Wiesengebiet	Rotbauchunke	C
4545-303	183	Gohrische Heide	Rotbauchunke	C
4250-301	381	Göritzer und Vetschauer Mühlenfließe	Rotbauchunke	C
3551-304	702	Graning	Rotbauchunke	B
3749-301	158	Groß Schauener Seenkette	Rotbauchunke	C
3649-302	36	Großes Fürstenwalder Stadtluch	Rotbauchunke	C
3049-302	260	Groß-Ziethen	Rotbauchunke	C
2949-302	128	Grumsiner Forst/Redernswalde	Rotbauchunke	C
3944-302	466	Grüna	Rotbauchunke	B
3450-304	148	Gumnitz und Großer Schlagenthinsee	Rotbauchunke	B
2746-301	135	Hardenbeck-Küstrinchen	Rotbauchunke	C
3449-301	302	Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnimhänge	Rotbauchunke	D
2849-301	129	Hintenteiche bei Biesenbrow	Rotbauchunke	C
4346-303	501	Hochfläche um die Hohe Warte	Rotbauchunke	B
2745-302	318	Hutung Sähle	Rotbauchunke	C
4150-301	64	Innerer Oberspreewald	Rotbauchunke	B
3849-302	56	Josinskyluch	Rotbauchunke	B
2647-302	316	Karpensee bei Boisterfelde	Rotbauchunke	D
3542-301	197	Ketziner Havelinseln	Rotbauchunke	D
2647-301	131	Kieker und Schotterwerk	Rotbauchunke	C
3849-303	241	Kienheide	Rotbauchunke	C
3047-301	132	Kienhorst/Köllnseen/Eichheide	Rotbauchunke	C
2745-301	300	Klapperberge	Rotbauchunke	D
2747-304	342	Klaushagen	Rotbauchunke	C
4347-302	552	Kleine Elster und Niederungsbereiche	Rotbauchunke	B
4447-307	627	Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung	Rotbauchunke	B
4546-301	498	Kleine Röder	Rotbauchunke	C
2846-301	145	Kleine Schorfheide - Havel	Rotbauchunke	C
3450-301	133	Klobichsee	Rotbauchunke	C
2847-303	343	Kölpinsee	Rotbauchunke	C
2940-303	530	Königsberger See, Kattenstieg See	Rotbauchunke	C
3036-303	325	Krähenfuß	Rotbauchunke	C
3244-301	25	Kremmener Luch	Rotbauchunke	C
2848-303	258	Kronhorst-Groß Fredenwalde	Rotbauchunke	C
2747-303	301	Kuhzer See/Jakobshagen	Rotbauchunke	A
4152-303	725	Lakomaer Teiche	Rotbauchunke	A
3137-301	339	Lennewitzer Eichen	Rotbauchunke	C

2934-302	112	Lenzen-Wustrower Elbniederung	Rotbauchunke	A
3552-303	397	Lietzen/Döbberin	Rotbauchunke	C
3551-302	66	Lietzener Mühlental	Rotbauchunke	B
3048-301	344	Lindhorst	Rotbauchunke	B
2943-301	287	Lindower Rhin und Fristower Plagge	Rotbauchunke	D
2947-304	345	Lübbesee	Rotbauchunke	B
2847-325	726	Lübbesee Ergänzung	Rotbauchunke	B
4247-303	282	Lugkteichgebiet	Rotbauchunke	B
3050-303	435	Lunower Hölzchen	Rotbauchunke	B
2638-301	203	Marienfließ	Rotbauchunke	B
3551-301	67	Matheswall/Schmielensee	Rotbauchunke	B
3551-325	734	Matheswall/Schmielensee Ergänzung	Rotbauchunke	B
2849-302	137	Melzower Forst	Rotbauchunke	C
4446-301	495	Mittellauf der Schwarzen Elster	Rotbauchunke	B
4345-303	629	Mittellauf der Schwarzen Elster Ergänzung	Rotbauchunke	C
3754-303	215	Mittlere Oder	Rotbauchunke	C
3045-301	31	Moncapricesee	Rotbauchunke	B
3649-303	559	Müggelspreeniederung	Rotbauchunke	C
3450-309	396	Müncheberg	Rotbauchunke	C
3450-320	738	Müncheberg Ergänzung	Rotbauchunke	B
3149-302	138	Niederoderbruch	Rotbauchunke	D
3339-301	117	Niederung der Unteren Havel/Gölper See	Rotbauchunke	C
3148-301	74	Nonnenfließ-Schwärzetal	Rotbauchunke	B
3845-307	609	Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach	Rotbauchunke	C
3243-301	463	Oberes Rhinluch	Rotbauchunke	B
3243-303	674	Oberes Rhinluch Ergänzung	Rotbauchunke	B
3352-301	635	Oderaue Kienitz	Rotbauchunke	A
3453-301	547	Oderinsel Kietz	Rotbauchunke	C
3954-301	349	Oder-Neiße	Rotbauchunke	B
3553-308	607	Oder-Neiße Ergänzung	Rotbauchunke	B
3252-301	111	Odervorland Gieshof	Rotbauchunke	B
3151-301	387	Oderwiesen Neurüdnitz	Rotbauchunke	B
3653-302	114	Oderwiesen nördlich Frankfurt	Rotbauchunke	B
3852-303	165	Oelseniederung mit Torfstichen	Rotbauchunke	B
3049-303	346	Parsteinsee	Rotbauchunke	A
3747-304	166	Pätzer Hintersee	Rotbauchunke	C
4549-303	372	Peickwitzer Teiche	Rotbauchunke	D
4152-302	224	Peitzer Teiche	Rotbauchunke	C
2950-303	439	Pinnow	Rotbauchunke	B
3149-303	139	Plagfenn	Rotbauchunke	D
2847-304	147	Platkowsee-Netzowsee-Metzelthin	Rotbauchunke	D
3853-303	474	Pohlitzer Mühlenfließ	Rotbauchunke	C
2948-304	140	Poratzer Moränenlandschaft	Rotbauchunke	C
4547-303	509	Pulsnitz und Niederungsbereiche	Rotbauchunke	B
3138-303	353	Quitzebler Dünengebiet	Rotbauchunke	B
2943-302	290	Rheinsberger Rhin und Hellberge	Rotbauchunke	D
3043-302	666	Rheinsberger Rhin und Hellberge Ergänzung	Rotbauchunke	C
3450-302	142	Ruhlsdorfer Bruch	Rotbauchunke	B
2752-302	336	Salveytal	Rotbauchunke	C
4248-305	283	Sandteichgebiet	Rotbauchunke	D
4149-302	280	Schlabendorfer Bergbaufolgelandschaft - Lichtenauer See	Rotbauchunke	C
2652-301	101	Schwarzer Tanger	Rotbauchunke	B
4649-303	373	Schwarzwasserniederung	Rotbauchunke	D

4145-302	496	Schweinitzer Fließ	Rotbauchunke	C
2848-304	457	Schwemmpfuhl	Rotbauchunke	D
3850-301	250	Schwenower Forst	Rotbauchunke	C
3850-303	715	Schwenower Forst Ergänzung	Rotbauchunke	B
4249-302	170	Seeser Bergbaufolgelandschaft	Rotbauchunke	C
2945-302	367	Seilershofer Buchheide	Rotbauchunke	D
4252-301	225	Sergen-Katlower Teich- und Wiesenlandschaft	Rotbauchunke	C
4549-302	369	Sorgenteich	Rotbauchunke	C
3651-303	651	Spree	Rotbauchunke	C
2849-304	261	Steinhöfel-Schmiedeberg-Friedrichsfelde	Rotbauchunke	C
3450-303	144	Stobbertal	Rotbauchunke	B
3951-301	223	Stockshof - Behlower Wiesen	Rotbauchunke	B
2845-301	320	Stolpseewiesen-Siggelhavel	Rotbauchunke	D
2747-302	136	Stromgewässer	Rotbauchunke	C
2849-303	146	Suckower Haussee	Rotbauchunke	D
4352-301	230	Talsperre Spremberg	Rotbauchunke	D
4248-304	279	Tannenbusch und Teichlandschaft Groß Mehßow	Rotbauchunke	C
4548-302	377	Teichgebiet Kroppen-Frauendorf	Rotbauchunke	B
4350-301	171	Teichlandschaft Buchwäldchen-Muckwar	Rotbauchunke	C
3150-302	235	Tongruben Neuenhagen	Rotbauchunke	C
2945-303	426	Tornow	Rotbauchunke	B
3248-302	267	Trampe	Rotbauchunke	C
3552-301	68	Treplin-Alt Zeschdorfer Fließtal	Rotbauchunke	C
2834-301	356	Untere Löcknitzniederung	Rotbauchunke	B
2833-302	358	Untere Rhinowwiesen	Rotbauchunke	C
2951-302	150	Unteres Odertal	Rotbauchunke	C
3752-302	184	Unteres Schlaubetal	Rotbauchunke	D
3949-301	52	Unterspreewald	Rotbauchunke	C
4150-303	331	Vetschauer Mühlenfließ - Teiche Stradow	Rotbauchunke	C
3348-301	614	Weesower Luch	Rotbauchunke	B
3048-302	347	Werbellinkanal	Rotbauchunke	C
2833-301	110	Werder Besandten	Rotbauchunke	B
2933-301	108	Werder Kietz	Rotbauchunke	B
2934-304	109	Werder Mödlich	Rotbauchunke	B
2934-305	720	Werder Mödlich Ergänzung	Rotbauchunke	B
4145-301	382	Wiepersdorf	Rotbauchunke	C
4049-301	60	Wiesenu	Rotbauchunke	C
2945-301	338	Zehdenicker - Mildenberger Tonstiche	Rotbauchunke	C
3449-303	519	Zimmersee	Rotbauchunke	C

## Kleine Anfrage 2415

### Anlage (zu Frage 8)

#### FP 810:

#### **Extensive Bewirtschaftung von Einzelflächen auf Grünland durch Verzicht auf mineralische Stickstoffdüngung**

##### Fördervoraussetzungen

Die Dauergrünlandfläche oder die sonstigen Flächen befinden sich im ersten Antragsjahr in der für Brandenburg und Berlin nach Aspekten des Natur-, Gewässer- und Moorschutz festgelegten Kulisse und sind als förderfähig ausgewiesen. Ein Bestätigungsvermerk der zuständigen Naturschutzbehörde ist einmalig vom Antragsteller für den 5jährigen Verpflichtungszeitraum der Bewilligungsbehörde vorzulegen.

##### Förderverpflichtungen

- a) Verzicht auf wendende und lockernde Bodenbearbeitung (kein Pflügen, Grubbern oder Scheiben),
- b) Verzicht auf das Ausbringen von mineralischen Stickstoffdüngemitteln.

##### Sonstige Bestimmungen

- a) Auf den Flächen der Maßnahmen Verzicht auf mineralische Stickstoffdüngung und Beweidung mit Schafen ist eine entzugsorientierte mineralische Düngung mit P, K, Mg, Kalk und Mikronährstoffen zulässig, wenn die aktuellen Bodenuntersuchungsergebnisse die Unterschreitung der Gehaltsklasse C ausweisen. Das Bodenuntersuchungsergebnis (nicht älter als 24 Monate) ist vorzulegen.
- b) Der Zuwendungsempfänger / die Zuwendungsempfängerin nutzt das Dauergrünland oder die sonstigen Flächen im Verpflichtungszeitraum mindestens einmal bis 15. Oktober durch Beweidung und/oder Mahd mit Beräumung des Mähgutes.
- c) Der Zuwendungsempfänger / die Zuwendungsempfängerin nimmt im Verpflichtungszeitraum auf den beantragten Flächen keine der folgenden Maßnahmen vor:
  - Anwendung von Pflanzenschutzmitteln,
  - Beregnung,
  - Meliorationen.Die zuständige Behörde für Pflanzenschutz kann die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ausnahmsweise genehmigen, wenn der Verzicht auf die Anwendung hinsichtlich der Flächennutzung zu unangemessenen Ergebnissen führen würde.
- d) Der Zuwendungsempfänger / die Zuwendungsempfängerin hat die Pflicht die Grünlandnarbe durch eine schonende Bewirtschaftung zu erhalten.
- e) Bei der Nutzung des Dauergrünlandes durch Beweidung und/oder Mahd ist ein mittlerer jährlicher Tierbesatz von mindestens 0,3 RGV je ha Hauptfutterfläche des Betriebes nachzuweisen.
- f) Eine Kombination mit einzelnen Maßnahmen unter Punkt D 2 ist gemäß Kombinationstabelle zulässig.
- g) Sofern es aus naturschutzfachlicher Sicht erforderlich ist, kann ggf. ein Nutzungsplan vereinbart werden, dessen Einhaltung durch die für Naturschutz zuständige Stelle zu bestätigen ist.

- h) Die Ausbringung von festen oder flüssigen Gärresten aus Biogasanlagen oder das Ausbringen von Biogasgülle auf beantragten Schlägen ist erlaubt, soweit die Ausbringung organischer und organisch-mineralischer Düngemittel einschließlich Weidegang 100 kg N / ha nicht übersteigt.

#### Höhe der Zuwendung

Grundförderung Verzicht auf mineralische Stickstoffdüngung 140 Euro je ha und Jahr und zusätzlich

- a) 50 Euro je ha und Jahr für den Verzicht auf jegliche Düngung oder
- b) 80 Euro je ha und Jahr für die Beweidung mit Schafen oder
- c) 85 Euro je ha und Jahr für den Verzicht auf jegliche Düngung und die Beweidung mit Schafen

### **FP 850: Pflege extensiver Obstbestände**

#### Fördervoraussetzungen

Der Obstbaumbestand darf (bezogen auf die Parzelle, ha) 40 Bäume je ha nicht unter- und 100 Bäume je ha nicht überschreiten.

#### Förderverpflichtungen

Die Zuwendungsempfänger führen die beiden folgenden Maßnahmen durch:

- a) einen Erhaltungsschnitt im 1. oder 2. Verpflichtungsjahr und
- b) eine regelmäßige, jährliche Bewirtschaftung bzw. Pflege unter und zwischen den Bäumen durch mindestens einmalige Mahd oder Beweidung bis spätestens zum 15. Juni.
- c)

#### Sonstige Bestimmungen

- a) Für die Personen, die Schnittmaßnahmen durchführen, ist der Nachweis einer fachlichen Qualifikation vorzulegen (z. B. entsprechende Berufsausbildung, Lehrgangsbescheinigung, Teilnahmebescheinigung an einem Schnittkurs, Baumwart).
- b) Die Beseitigung von Bäumen während des Verpflichtungszeitraums ist nicht zulässig.
- c) Sollte eine Nachpflanzung vorgenommen werden, ist für eine gute Entwicklung der Jungbäume zu sorgen. Dabei dürfen nur Bäume nachgepflanzt werden, die eine Mindeststammhöhe von 1,40 m erwarten lassen (Hochstämme).
- d) Der Zuwendungsempfänger / die Zuwendungsempfängerin nimmt im Verpflichtungszeitraum auf den beantragten Flächen keine der folgenden Maßnahmen vor:
  - Anwendung von Pflanzenschutzmitteln,
  - Beregnung,
  - Meliorationen.

Die zuständige Behörde für Pflanzenschutz kann ausnahmsweise genehmigen, dass Pflanzenschutzmittel im jeweiligen Jahr des Verpflichtungszeitraums angewendet werden dürfen, wenn der Verzicht auf die Anwendung zu unangemessenen Ergebnissen führen würde. Das gilt z.B. für die Bekämpfung von Giftpflanzen.

#### Höhe der Zuwendungen

6,50 Euro je gepflegten Baum